

# Spanien erteilt eine Absage

## Für das Rettungsschiff „Lifeline“ wird die Lage immer bedrohlicher

**Madrid/Rom** (dpa). Für das blockierte deutsche Rettungsschiff „Lifeline“ mit rund 230 Migranten an Bord wird die Lage immer bedenklicher. Auch Spanien erteilte der Dresdner Organisation Mission Lifeline am Montag eine Absage, in einen Hafen des Landes einzufahren. Zudem droht auf dem Mittelmeer schlechtes Wetter. Die Lage könnte so für die deutsche Besatzung und für die Flüchtlinge lebensgefährlich werden, hieß es. Derweil durfte das dänische Containerschiff „Alexander Mærsk“ mit etwa 110 Flüchtlingen nach tagelangem Warten in Sizilien anlegen.

Die „Lifeline“ befindet sich immer noch vor Malta in Warteposition. Malta fühlt sich nicht zuständig. Auch der Karlsruher Linken-Politiker Michel Brandt hatte sich in Malta über die Lage informiert. In Italien will unterdessen die neue populistische Regierung private Hilfsorganisationen komplett von der Küste verbannen. ■ Seite 4



*HOFFEN AUF EIN EINLENKEN der Behörden: Flüchtlinge an Bord des Rettungsschiffs „Lifeline“.*  
Foto: dpa